



Statt Geld sind nur Süßigkeiten in der Stadtkasse

Am 11.11.2011 um 19.11 Uhr hat die Hollfelder Faschingsgesellschaft mit ihrem Vorsitzenden Harald Linß das Rathaus gestümt. Zweiter Bürgermeister Helmut Stenglein musste in der Folge die nur mit einigen Süßigkeiten gefüllte Stadtkasse herausgeben. Der Vor-

sitzende nahm in seiner Rede unter anderem die Biogasanlage, die am Ortseingang von Hollfeld errichtet wird, aufs Korn. Zweiter Bürgermeister Helmut Stenglein lud als Entschädigung für die leere Kasse das närrische Volk zu einem Umtrunk ins Rathaus ein. Anschlie-

ßend wurde im Vereinsheim der HFG das Prinzenpaar für die Faschings-saison 2011/2012 inthronisiert. Joachim und Kerstin Münch aus Krögelstein werden die Faschingsgesellschaft als Joachim I. und Kerstin I. bei allen Faschingsveranstaltungen vertreten. Foto: Leikam

„Staat lässt uns im Stich“

Breitbandversorgung: Kommune sieht sich in der Pflicht

KIRCHENPINGARTEN

„Wenn wir die Gemeinde liebenswert erhalten, dann wird auch die Einwohnerzahl konstant bleiben“, betonte Bürgermeister Klaus Wagner bei der Bürgerversammlung im Fuchsbau. Von Bürgerseite kam nur eine Anfrage – zum Thema DSL.

Feuerwehrvorsitzender Peter Haberkorn fragte nach der DSL-Versorgung in Lienlas. Bürgermeister Wagner teilte mit, dass diese von der Telekom derzeit mit ein bis drei Megabit angegeben wurde. Der Gemeinderat habe ein Angebot der Telekom angenommen, wonach die Ortsteile im Vorwahlbereich Weidenberg innerhalb von zwölf Monaten neu versorgt werden.

Zum Einstieg in die Bürgerversammlung hatte Bürgermeister Klaus Wagner zunächst der Bürgerschaft auch einen längeren ZDF-Fernsehbeitrag gezeigt, der beim Feuerwehrjubiläum in Lienlas entstanden war.

Mit Blick auf die Zahl von neun und elf Geburten in den vergangenen beiden Jahren betonte Wagner, dass damit in den kommenden Jahren eine Kombiklasse notwendig werde. Die Schule selbst sei nicht gefährdet, da inzwischen im Grundschulbereich auch kleinere Standorte erhalten werden sollen.

Im Kindergarten werden neben 43 Kindern auch sechs Grundschulkind-

betreut. Die Einwohnerzahl bezeichneter er als relativ konstant mit 1370. Optimistisch für die künftige Entwicklung mache ihn auch, dass derzeit drei Anfragen nach Baugrund vorliegen. Deshalb hofft Wagner, dass die Prognosen, die für die Zukunft auch für Kirchenpingarten einen Bevölkerungsrückgang voraussagen, so nicht eintreffen werden.

„Beim Thema Breitbandversorgung lässt uns der Staat im Stich“, hob der Bürgermeister hervor und betonte, dass hier 127 000 Euro an der Gemeinde hängenbleiben, obwohl dieser Bereich nicht zu den kommunalen Pflichtaufgaben gehöre. Weiter ausgebaut wurde auch die Zusammenarbeit der Feuerwehren. Hier erfolgen inzwischen Ausbildung und Beschaffung gemeinsam und es wurde auch ein Löschzug gegründet.

Weitergehen wolle man auch den Weg zu einem Dorfladen. Schließlich hätten sich bei einer Befragung über zwei Drittel der Bevölkerung für eine Einrichtung ausgesprochen.

Im vergangenen Jahr war bei der Bürgerversammlung der Antrag gestellt worden, die Ortsbeleuchtung auf LED umzurüsten. Dies ließ sich allerdings nicht umsetzen, da alle Lampen zu verändern gewesen wären und jeweils auch der Abstand der Lichtmasten hätte angepasst werden müssen, wie Bürgermeister Wagner noch erklärte. ju